



Schweizerische Gesellschaft für Geschichte
Société suisse d'histoire
Società svizzera di storia
Societad svizra d'istoria



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Künstliche Intelligenz, historische Materialien und Methoden – Etablierte Anwendung, Misserfolge und tolle Entdeckungen

Ein Workshop der SGG-Abteilung «Grundlagenerschliessung und Digitalisierung»

23. Oktober 2026, Universität Bern

Generative künstliche Intelligenz verändert die historische Forschung grundlegend – von der automatischen Handschriftenerkennung über die semantische Erschliessung archivalischer Bestände bis hin zur Auswertung grosser Quellenkorpora. Dabei sind es nicht nur die Erfolge, die den Diskurs prägen dürfen: Ebenso aufschlussreich sind die Grenzen, Fehler und Enttäuschungen, die im Umgang mit KI-Werkzeugen im Alltag der Geschichtswissenschaft auftreten. Die Veranstaltung der Abteilung «Grundlagenerschliessung und Digitalisierung» der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) nimmt beides in den Blick, funktionierende Lösungen ebenso wie lehrreiche Misserfolge.

Die Tagung richtet sich an Forschende, Archivar:innen und Bibliothekar:innen, die mit digitalen Methoden und KI-gestützten Werkzeugen arbeiten oder deren Einsatz planen. Im Mittelpunkt stehen konkrete Anwendungsszenarien: Welche Werkzeuge haben sich in der Praxis in der Aufbereitung historischer Materialien, insbesondere für die Forschung, bewährt? Wo liegen die Erwartungen an die Aufbereitung und Auswertung historischen Materials, und wo verschiebt sich die Aufbereitungsform durch den Einsatz von KI? Ein besonderes Augenmerk gilt der Infrastruktur: Was fehlt, was ist vorhanden und welche Verantwortung tragen GLAM-Institutionen bei der Bereitstellung und Kuratierung von Daten?

In zwei Formaten, dem «Toolmarktplatz» und den «Fail Pitches», wird Raum für einen offenen, praxisnahen Austausch jenseits polierter Präsentationen geschaffen. Ergänzt durch ein Podium mit Expert:innen aus Forschung, GLAM, Science und Technologie Studies sowie einem kritischen Abschlussblick soll die Veranstaltung nicht nur den aktuellen Stand der Nutzung generativer KI in den Geschichtswissenschaften kartieren, sondern auch gemeinsam aushandeln: Was braucht die Forschung – und was wird (noch nicht) angeboten?

Zeitplan

Zeit	Thema und Referierende
09:00	Grusswort, Franziska Zaugg (Präsidentin SGG)
09:15	Keynote – LLMs for History, Gunnar W. Knutsen (University of Bergen, NO)
10:15	Kaffeepause
10:45	Projektpräsentation etablierter Ansätze
12:15	Tools Pitches
12:30	Mittagessen ab 13:30 → 1. Runde Toolmarktplatz
14:00	Fail Pitches (3 min. Pitches)
14:45	Kaffeepause und 2. Runde Toolmarktplatz
15:15	Ein kritischer Blick auf «künstliche Intelligenz», Monika Dommann (UZH)
15:45	Roundtable und Schlussdiskussion
16:30	Schlusswort + Aperó

Anmeldung bis am 15. Oktober 2026 via [Formular](#).

Proposals für Tools, Projektpräsentationen und Fails werden bis am 31. August 2026 erbeten an:
info@sgg-ssh.ch, Betreff: KI-Veranstaltung, Tool/Projektpräsentation/Fail

CALL FOR FAILS

KI für die historische Forschung – was nicht funktioniert hat

KI-Werkzeuge versprechen viel – und halten manchmal wenig. Für unsere Tagung «Künstliche Intelligenz, Historische Materialien und Methoden» (23. Oktober 2026, Universität Bern) suchen wir kurze, ehrliche Berichte über gescheiterte, enttäuschende oder überraschend begrenzte KI-Einsätze in der historischen Forschungs- und Archivpraxis.

Was suchen wir?

Wir laden zu 3-minütigen «Fail Pitches» ein: kompakte, pointierte Berichte über Projekte, Versuche oder Werkzeuge, die nicht wie erhofft funktioniert haben – und was Sie daraus gelernt haben.

Mögliche Themen:

- Handschriftenerkennung (HTR/OCR), die an historischen Quellen scheiterte
- Named Entity Recognition mit unbrauchbaren Ergebnissen
- Sprachmodelle mit historischem Vokabular überfordert
- Automatisierte Erschliessung mit unerwarteten Bias-Problemen
- Infrastruktur- oder Datenlücken, die ein Projekt blockiert haben
- Fehlende Fehlertoleranz bei der Datenmenge vs. Erschliessungsqualität

Format: 3-Minuten-Vortrag (keine Folien nötig)

Einreichung: Kurzbeschreibung (max. 150 Wörter) bis 31. August 2026

Kontakt: info@sgg-ssh.ch

CALL FOR TOOLS & METHODEN

KI-Werkzeuge und Methoden für die historische Forschung – Toolmarktplatz

Im Rahmen unserer Tagung «Künstliche Intelligenz, Historische Materialien und Methoden» (23. Oktober 2026, Universität Bern) veranstalten wir einen Toolmarktplatz: Entwicklerinnen, Forschende und Institutionen präsentieren an Stehtischen ihre Werkzeuge und Ansätze – direkt, interaktiv und zum Ausprobieren.

Was suchen wir?

Wir laden Anbieter und Entwickler von KI-gestützten Werkzeugen und Methoden für die historische Forschung, Archivarbeit und digitale Geisteswissenschaften ein, sich für einen Platz am Toolmarktplatz zu bewerben.

Geeignete Beiträge:

- HTR/OCR-Plattformen und -Dienste (z.B. Transkribus, eScriptorium)
- Named Entity Recognition und Linking-Tools für historische Korpora
- Erschliessungs- und Annotationswerkzeuge für Archivmaterialien
- Benchmarking- und Evaluationstools (z.B. RISE)
- Plugins und Erweiterungen (z.B. Dodis/Metagrid)
- Plattformen für digitale Editionen und Quellenerschliessung
- Infrastrukturlösungen für GLAM-Institutionen

Format: Stehtisch mit Laptop (Strom vorhanden), 2 Runden à ca. 30 Min.

Optional: 2-minütiger Pitch vor dem Marktplatz (Vorstellung des Tools)

Einreichung: Kurzbeschreibung des Tools/Projekts (max. 200 Wörter) bis 31. August 2026

Kontakt: info@sgg-ssh.ch